

# Niederschrift

über die 26. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 12. Juni 2014.

Sitzungsort: Volkshalle Ehringshausen  
Sitzungsdauer: 19:05 Uhr – 20.30 Uhr

## Anwesend sind:

### a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender TOP 1 bis 9-
2. Bell, Rainer
3. Bell, Tobias
4. Clößner, Wolfgang
5. Gohl, Timotheus
6. Herbel, Burkhard
7. Jakob, Dirk
8. Rumpf, Ulrich
9. van Moll, Winfried
10. Arch, Stefan
11. Groß, Klaus
12. Henrich, Erhard
13. Hohn, Hans-Ulrich
14. Koch, Sebastian
15. Mock, Gabriele
16. Stopperka, Karin
17. Ullrich, Dieter
18. Gröf, Timo
19. Hubert, Hartmut
20. Kuhlmann, Erich
21. Kunz, Hans-Jürgen -Vorsitzender ab TOP 10-
22. Schlagbaum, Willibald
23. Rill, Berthold

### b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Horst Clößner
4. Beigeordneter Bernd Heddrich
5. Beigeordneter Joachim Keiner
6. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
7. Beigeordneter Werner Neu abwesend ab 20.15 Uhr (TOP 10)

### c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

### d) Weiterhin anwesend:

Andreas Richter, Büro KuBuS abwesend ab 19.35 Uhr (ab TOP 7)

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Gerd Heiland, sowie die erschienenen Zuhörer.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

## 3. Mitteilungen und Anfragen

### 3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... man die Sperrschilder für Fahrzeuge schwerer als 12 Tonnen bei der Ortsdurchfahrt Breitenbach (K388) ohne Rücksprache mit der Gemeinde entfernt habe. Hessen Mobil habe auf Rückfrage erklärt, dass die Sperrung zwar formal bis 31.12.2014 ausgesprochen worden sei, man diese jedoch nun vorzeitig aufgehoben habe, da der Grund der Sperrung entfallen sei. Dieser sei die eingeschränkte Nutzbarkeit der Brücke zwischen Aßlar und Bechlingen gewesen. Bürgermeister Mock erklärt, dass er hiergegen intervenieren wolle, da das Ansinnen der Gemeinde Ehringshausen ja gewesen sei, diese Sperrung dauerhaft einzurichten.
- b) ... die Bankette der K64 nach Daubhausen aufgefüllt sowie die schlimmsten Löcher in der Fahrbahn ausgebessert worden seien. Hierfür, insbesondere für die schnelle Umsetzung, habe er sich beim LDK bedankt.  
Gemeindevertreter Henrich bezeichnet die dort durchgeführten Maßnahmen als „minimal“.  
Gemeindevertreter Rainer Bell schließt sich dieser Auffassung an. Weiter macht er darauf aufmerksam, dass direkt am Abzweig von der Bundesstraße / Mühlgrabenbrücke die Sicherung nur durch die bestehenden drei Warnbaken für ihn unverständlich sei. Mit relativ wenig finanziellem Aufwand sei dies, wenn auch sogar nur provisorisch, besser zu lösen, als derzeit umgesetzt.  
Bürgermeister Mock entgegnet, dass dies jüngst Gegenstand von Beratungen gewesen sei, man jedoch zunächst die Arbeiten auf der Verbindung Daubhausen/Katzenfurt abwarten müsse. Erst nach Fertigstellung hier, widme man sich wieder der besagten Strecke. Vorher um eine Verbesserung der Lage zu ersuchen, erscheine ihm daher wenig zielführend.
- c) ... er als Reaktion auf einen entsprechend erfolgten Antrag der CDU-Fraktion erkläre, dass der Gemeindevorstand einen Leasingvertrag für ein neues Citymobil abgeschlossen habe. Die Leasingkosten des weißen VW Bus T5 Carvelle sollen durch Anbringung von Werbung so weit wie möglich gegenfinanziert werden.  
Gemeindevertreter Henrich macht darauf aufmerksam, dass hier weitere ehrenamtliche Fahrer gebraucht würden, die das Citymobil bei den Aktivitäten des Seniorenbeirates fahren könnten. Das bisherige Personal hier, reiche dafür nicht aus. Auch ein Aufruf im Gemeindeblättchen mache dafür, seiner Auffassung nach, Sinn.
- d) ... er nach Vergabe fast aller Gewerke des Neubaus KiTa Katzenfurt vom Büro Bergmann die aktuellen Zahlen erhalten habe. Man liege derzeit bei 98,44 % des Kostenvoranschlags, somit also leicht unter den errechneten Kosten.

- e) ... für den besagten KiTa-Neubau in Katzenfurt der Förderbescheid des LDK mittlerweile vorliege und dieser eine Zuwendung zur Förderung der Schaffung von U3-Plätzen von 150.000 € enthalte.
- f) ... die Ergebnisse der EU-Wahl in Ehringshausen wie folgt ausgefallen seien. Die Wahlbeteiligung müsse als relativ niedrig eingestuft werden. Gesamt habe diese bei 32 % gelegen, wobei die Extremwerte in Katzenfurt mit rund 23 % und in Daubhausen mit 39 % zu finden seien. Die größeren Parteien hätten wie folgt abgeschnitten: CDU mit 34 %, SPD mit 33,2%, AfD mit 10%, Grüne mit 7,5% sowie die Linke mit 2,4%.

### 3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob das Thema Verbindungsstraße Edingen/Katzenfurt im Rahmen der geschilderten Beratungen ebenso zur Sprache gekommen sei. Hier sei schon lange über die Umsetzung einer Geschwindigkeitsbeschränkung gesprochen worden.  
Bürgermeister Mock bestätigt eine entsprechende Absprache mit Bürgermeister Bender zur Einrichtung einer solchen Beschränkung, die eine maximale Geschwindigkeit von 70 km/h sowie eine Tonnagebegrenzung zum Inhalt haben werde.  
Gemeindevertreter Rainer Bell verweist auf den dortigen landwirtschaftlichen Verkehr und das dieser dadurch nicht getroffen werden solle.  
Bürgermeister Mock sagt zu, dass durch eine entsprechende Sonderbeschilderung dieser Verkehr weiterhin fließen solle.
- b) Gemeindevertreter Koch fragt an, ob das abgebaute große Klettergerüst auf dem Spielplatz Eichenweg ersetzt werden solle.  
Bürgermeister Mock erläutert, dass hier eine Ersatzbeschaffung angedacht sei, die erfreulicherweise jedoch nicht nur die Gemeinde gestemmt werden müsse. Hier habe sich ein Elternverein gegründet, der für die Erhaltung der Spielplätze in Ehringshausen eintreten werde und entsprechende Gelder akquirieren wolle.  
Gemeindevertreterin Stopperka macht im Zusammenhang, auch für den Verein, auf eine Internetaktion der Firma Fanta aufmerksam (Fanta Spielplatz-Initiative), durch die man in der Spitze bis zu 10.000 € für Sanierungsmaßnahmen auf Spielplätzen erhalten könne.  
Bürgermeister Mock dankt für den Hinweis und sagt eine Prüfung zu.

### 4. **Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Ehringshausen**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 27.05.2014 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Kunz möchte dem Kämmerer und seiner Mannschaft danken, dass trotz der großen zusätzlichen Arbeiten, insbesondere der Aufklärung der dolosen Handlungen des Ex-Kassenleiters, trotzdem bereits der Abschluss 2011 geprüft werden konnte und dies für 2012 bald erfolgen könne. Hier befinde man sich im Spitzenfeld der Kommunen, was die Vorlage der Jahresabschlüsse angeht.

Gemeindevertreter Jakob schließt sich namens der CDU-Fraktion ausdrücklich dem geäußerten Dank an. Eine weitere Sache sei hier jedoch unbedingt ebenso zu erwähnen. Bei den Prüfungsfeststellungen gebe es eine, die negativ auffalle. Hier werde die Anordnungspraxis von Überstunden des Bürgermeisters klar moniert und Handlungsbedarf gesehen. Zwar habe der Gemeindevorstand hier bereits Maßnahmen ergriffen, doch sei es zu hoffen, dass dergleichen im nächsten Jahresabschlussbericht nicht mehr zu finden sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2011 sowie den dazugehörigen Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und erteilt dem Gemeindevorstand Entlastung gemäß § 114 Abs. 1 HGO.

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 469.689,38 € wurden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Bebauungsplan OT Kölschhausen Nr. 3 „In der Bitz“  
(1. Änderung, Teilaufhebung und Ergänzung); Satzungsbeschluss**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 27.05.2014 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock berichtet von einem jüngst erfolgten Gespräch mit dem Neueigentümer der Liegenschaft „Ehringhäuser Straße 17“. Hintergrund sei dessen Wunsch von textlichen Veränderungen im Satzungsentwurf hierzu gewesen. Nach Rücksprache auch mit dem anwesenden Planer, Herrn Richter, seien dessen Bedenken jedoch zerstreut worden und er stimme den Festsetzungen so zu.

Herr Richter (KuBuS) bestätigt zunächst einleitend die gemachten Aussagen des Bürgermeisters und fasst im Folgenden kurz die Hintergründe und Planungsschwerpunkte zusammen. So habe man bewusst in den Regelungen den Bestand bereits vorhandener Bebauung ausdrücklich bestätigt und gesichert. Dies sei notwendig geworden, da der große zentrale Gebäudekomplex mit Nichten den Regelungen des Ursprungsbebauungsplanes von 1969 entspräche, der explizit eine offene Bauweise festgeschrieben habe. Eine nochmalige Erweiterung und Vergrößerung des geschlossenen 100-Meter-Gebäudes sei jedoch ausgeschlossen. Weiter habe man, um eine etwaige Umstrukturierung zur besseren Nutzbarkeit des Areals zu ermöglichen, durch Vergrößerung der Baufenster und Festsetzung der Grundflächen- und Geschossflächenzahlen auf die Werte von 1969 einige Konzessionen gemacht. Neu ortsunangepasste Bebauung habe man aber ebenso konsequent ausgeschlossen.

Die zulässigen Nutzungen müssten sich im Grundsatz im Rahmen der Möglichkeiten eines „Mischgebietes“ bewegen, was im Kern den größtmöglichen Optionsspielraum eröffne. Einzuschränken wäre dies zu den Stichworten Asylunterkünfte und Vergnügungsstätten. Daher habe man drei wesentliche Nutzungen eines Mischgebietes hier ausgeschlossen: „Versammlungsstätten gemäß VersStättVO“ (Ausschluss größerer Veranstaltungen), „Gebäude sozialer Zwecke“ (Verhinderung großes Asylbewerberheim) sowie „andere Versammlungsstätten kultureller Art“ (keine Konkurrenz zum DGH). Ebenso seien selbstverständlich Bordelle und bordellartige Betriebe untersagt.

Der Neueigentümer habe im Rahmen dieser Festsetzungen nur grobe Ideensammlungen geäußert, konkret sei hiervon noch nichts. Weiter stehe die gesetzte Veränderungssperre nach wie vor bis zum Inkrafttreten des neuen Bebauungsplanes. Er empfehle daher, den vorliegenden Beschluss und erörtert, dass man sich dann im Nachgang mit konkret geäußerten Projektwünschen und deren Umsetzbarkeit befassen solle.

Letztes großes Thema sei die Altflächenproblematik. Für das Areal der ehemaligen Firma Neuweiger gelte, dass die Sanierungen durchgeführt seien und von der Oberen Wasserbehörde der Eintrag gelöscht sei. Damit gelte dieses Verfahren als

vollumfänglich abgeschlossen. Für den westlichen Teil lägen keinerlei Hinweise objektiver Art betreffend Altlasten vor. Soweit Prüfungen hier möglich und geboten gewesen waren, seien diese ergebnislos durchgeführt worden.

Rückfragen der Gemeindevertreter/-innen werden durch Herrn Richter direkt beantwortet.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt

1. die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu dem im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eingegangenen Anregungen und Hinweise als Stellungnahmen der Gemeinde Ehringshausen.
2. den Entwurf des Bebauungsplans OT Kölschhausen Nr. 3 „In der Bitz“, 1. Änderung, Ergänzung und Teilaufhebung - bestehend aus der Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung: einstimmig

### 6. **Vereinfachte Umlegung für das Baugebiet OT Katzenfurt Nr. 10 „Wiesenstraße“**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 19.05.2014 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock begrüßt, dass man sich hier zügig mit den Alteigentümern habe einigen können. Er wirbt um Zustimmung zur vereinfachten Umlegung, da man so legal die Grunderwerbssteuer sparen könne. Von den vorhandenen fünf Bauplätzen seien zwei bereits „an den Mann gebracht“, bei den anderen drei sei er sehr zuversichtlich schnell Interessenten zu finden. Das Thema Neubau Feuerwehr sei hier heute außen vor, dazu werde es eine eigene Vorlage und Aussprache im Plenum geben.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt für das Baugebiet OT Katzenfurt Nr. 10 „Wiesenstraße“ auf der Grundlage der bereits mit den bisherigen Eigentümern abgeschlossenen Kaufangebote, folgende Preisgestaltung:

Ankaufspreis der Grundstücke von **22,00 €/m<sup>2</sup>** (Rohbaulandpreis von 31,43 €/m<sup>2</sup> abzgl. Flächenbeitrag von 30 %).

Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung einen Verkaufspreis für ein voll erschlossenes Baugrundstück von 70,00 €/m<sup>2</sup> (Fertigbaulandpreis 37,85 €/m<sup>2</sup>, Erschließungskosten 32,15 €/m<sup>2</sup>).

Darüber hinaus beschließt die Gemeindevertretung, im Verfahren der vereinfachten Umlegung Herrn Manfred Born, wh. Wiesenstraße 17, 35630 Ehringshausen-

Katzenfurt, ein Baugrundstück mit einer noch zu vermessenden Größe von ca. 840 m<sup>2</sup> zu folgenden Konditionen zu verkaufen/übertragen:

Größe:	ca. 840 m <sup>2</sup> (noch zu vermessendes Baugrundstück)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	37,85 €/m <sup>2</sup> somit ca.	=	31.794,00 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)	32,15 €/ m <sup>2</sup> somit ca.	=	27.006,00 €
Gesamt		=	<u>58.800,00 €</u>

Mit der Durchführung der Vereinfachten Umlegung nach § 80 ff BauGB wird das Amt für Bodenmanagement, Robert-Koch-Straße 17, 35037 Marburg beauftragt.

Abstimmung: einstimmig

## 7. Grundstücksangelegenheiten

### 7.1 Grundstücksangelegenheit Nr. 519

Auf die Verwaltungsvorlage vom 27.05.2014 wird verwiesen.

#### Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Waldgrundstücke Gemarkung Greifenthal, Flur 6, Flurstück 19 und Gemarkung Daubhausen, Flur 2, Flurstück 143 von der Erbgemeinschaft Feuring/Rupp-Feuring zu einem Gesamtpreis von 7.926,00 € zu erwerben. Die Kosten der Umschreibung trägt die Gemeinde Ehringshausen.

Abstimmung: einstimmig

### 7.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 520

Auf die Verwaltungsvorlage vom 27.05.2014 wird verwiesen.

#### Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Frau Andrea Eiselt und Herr Oliver Reeb, wh. Rauhen Debus 1d, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 505, Schlüsselacker 5		
Größe:	619 m <sup>2</sup>		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	42.203,42 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)		=	39.702,37 €
Gesamt		=	<u>81.905,79 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Weiter beschließt die Gemeindevertretung, den Beschluss aus der Sitzung vom 08.10.2009 zum Verkauf des o. g. Grundstückes an Herrn Hakan Subatli, Rauhen Debus 2, 35630 Ehringshausen, aufzuheben.

Abstimmung: einstimmig

8. **Breitbandausbau;**  
**Abschluss einer ergänzenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 15.05.2014 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass die Vorlage noch immer vom „worst case“ von einer Investitionssumme von 12 Mio. € ausgehe. Die Telekom, als letztlich verbliebener Anbieter, nenne nun eine Angebotssumme von 8,4 Mio. € netto (brutto knapp 10 Mio. €). Das Thema Umsatzsteuerbefreiung sei hier aber noch nicht abschließend geklärt. Die Bauzeit für den kompletten LDK werde mit 30 Monaten angegeben, geplant sei der erste Spatenstich für den 1. August 2014. Der Bauzeitenplan, der Auskunft gäbe, wann in diesem Fenster Ehringshausen zur Umsetzung komme, liege jedoch noch nicht vor. Für 2014 habe man die nötigen Gelder bereits eingestellt, in 2015 und 2016 müsse man jedoch weitere 100.000 bis 150.000 € einkalkulieren. Die Zustimmung bei anderen Kommunen zum Vorliegenden sei bereits breit, daher werbe er auch um ein Positivvotum aus Ehringshausen.

Gemeindevertreter Tobias Bell erklärt, dass der vorliegende Beschluss zwar schon froh stimme, dennoch müsse man hier das „Marktversagen seitens der Telekommunikationsanbieter“ feststellen. Besonders wichtig sei es, hiermit eine Leistungsverbesserung dort zu erzielen, wo diese heute gerade schlechter ausfiele.

Gemeindevertreter Rainer Bell stellt die Frage, was passiere, wenn eine Kommune, deren Zusage heute vorliege, dann doch zurückziehe. Deren Anteil an den Kosten müsse dann doch wohl auf die anderen verteilt werden. Im Rückschluss gäbe es demnach ein noch immer vorhandenes weiteres Risiko.

Bürgermeister Mock „rechne hier in keinsten Weise“ mit einem solchen Rückzug einer Kommune. Er bestätige für diesen, zwar aus seiner Sicht unwahrscheinlichen, Fall, dass die Ausfallsumme dann natürlich mittels neuer Tabelle zur Verteilung auf die Restkommunen komme.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung stimmt dem Abschluss der als Anlage 1 beigefügten Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung in Ergänzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Interkommunalen Zusammenarbeit („Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung“) zu.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den vorgesehenen maximalen Finanzierungsbetrag in Höhe von 312.306,44 € zuzüglich Umsatzsteuer in die Haushaltspläne 2014 bis 2016 gemäß der sich aus der Anlage zur Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung ergebenden Fälligkeiten einzustellen. (Anmerkung: Im Haushalt 2013 wurden bereits als Anlaufquote 93.550,00 € eingestellt, von denen nun der für 2014 ausgewiesene Betrag als Ausgaberesultat nach 2014 übernommen werden kann.)

Abstimmung: einstimmig

9. **Einrichtung einer Kommission für die Dorfentwicklung**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 28.03.2014 wird verwiesen.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Gemeindevorstand seine Kommissionsmitglieder bereits benannt habe und die Gemeindevertretung nun ihre fünf Mitglieder wähle. Es

läge ihm hier ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD, der CDU sowie der FWG vor (Anlage zum Protokoll). Gemäß Stärkeverhältnis entfielen zwei Sitze jeweils an SPD und CDU sowie einer an die FWG. Im Falle eines Nachrückverfahrens sei es Aufgabe der Unterzeichner des Wahlvorschlags durch gemeinsame Erklärung die Reihenfolge des Vorschlags so zu ändern, dass das geschilderte Verhältnis erhalten bliebe. Weitere Personenvorschläge werden über die aufgeführten neun Gemeindevertreter hinaus nicht geäußert. Weiter wird eine geheime Abstimmung nicht beantragt.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, dem gemeinsamen Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD, der CDU sowie der FWG zuzustimmen und die Herren Gemeindevertreter David Rauber, Koch, Jakob, Gombert und Gröf zu wählen und in die Kommission zu entsenden. Als Nachrücker werden die Herren Gemeindevertreter Hohn, Herbel, Kunz und Arch bestimmt.

Abstimmung: einstimmig

Vor dem Aufrufen des TOP 10, gibt Dr. David Rauber den Vorsitz der Gemeindevertretung an seinen Stellvertreter Hans-Jürgen Kunz ab.

### **10. Antrag der CDU-Fraktion vom 26.05.2014; Kein Wahlkampf im Seniorentreff**

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 26.05.2014 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob stellt einleitend zunächst die aus seiner Sicht unstrittigen Fakten dar. Am 17.05.2014 habe die SPD Ehringshausen zu einer Wahlkampfveranstaltung in den Seniorentreff Ehringshausen eingeladen, bei der Bürgermeister Mock über diesen Treff und die Arbeit des Seniorenbeirates dort referiert habe. Niemand wolle hier Wahlkampf verhindern und niemand wolle auch nur ansatzweise die sehr gute Arbeit der Seniorenhilfe in Abrede stellen. Zu Punkt 1 des Antrags nimmt Jakob Bezug auf den gemachten Hinweis des Vorsitzenden Rauber und erklärt, dass man diesen Punkt zurückziehe. Trotzdem müsse man die Rolle des Bürgermeisters als Mitglied im „wahleitenden Gremium“ reflektieren. Seiner Auffassung nach, habe sich beispielsweise die offizielle Wahlbekanntmachung und der Bericht über besagte Veranstaltung im Gemeindeblättchen in zu direkter Nähe zueinander befunden. Neutralität und Zurückhaltung seien für diejenigen, die für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl zuständig seien, die Leitlinien in Wahlkampfzeiten.

Weiter sei der Seniorenbeirat aus Wahlkämpfen herauszuhalten und verhalte sich neutral, was dieser auch ausdrücklich selber so betone. Die Wahl dieser Lokalität und die Plakatierung dort, zeuge von wenig Sensibilität. Klar macht er den Unterschied zwischen Parteiveranstaltungen und Informationsbesuchen von Politikern. Wichtig sei es jedoch die Zweckwidmung eines öffentlichen Gebäudes nicht auszuhöhlen und die hierfür bestimmten Einrichtungen zu nutzen. Der Seniorentreff sei für Veranstaltungen des Seniorenbeirates erworben und bestimmt worden. Für anderes sei dieser weder rechtlich noch tatsächlich ausgelegt.

Auch müsse man im Rahmen der Parteiengleichbehandlung die Gefahren sehen, falls extreme Parteien diese Räumlichkeiten dann auch nutzen wollten bzw. dort Plakate klebten. Ebenso sei die Frage erlaubt, wer diese Nutzung eigentlich genehmigt habe.



Bürgermeister Mock erläutert, dass er hier kein Gemeindevorstand gewesen sei, daher keine Neutralitätspflicht vorgelegen habe und er sich dann als politischer Mensch auch entsprechend äußern dürfe. Unabhängig davon habe sich sein Vortrag dort auf die Arbeit für die Senioren beschränkt und gar keinen parteipolitischen Bezug gehabt.

Klar stellt der Behördenleiter, dass der Seniorenbeirat „in keiner Weise irgendwie in die Geschichte eingebunden gewesen sei.“ Man habe hier lediglich den Hof einer kommunalen Liegenschaft genutzt. Die Frage nach der Vergabe an radikale Parteien stelle sich nicht, da man diese in Ehringshausen „Gott sei Dank“ nicht habe.

Grundsätzlich sei weiter das Wahlplakatieren über die Zeit des Wahlkampfes unstrittig auf die dafür vorgesehenen Wände zu beschränken. Hier habe es sich aber um eine „auf nur wenige Stunden beschränkte Aktion gehandelt.“

Er sehe das Aufstellen von Benutzungsrichtlinien hier als eine unnötige Selbsteinschränkung. Gerade die Belebung der Ortsmitte mannigfaltiger Art, sei doch gewollt und sinnvoll. Es habe sich hier, erneut, nur um den Hof zum Reitzerplatz hin gehandelt und er rufe sogar die anderen politischen Parteien dazu auf, hier in ähnlicher Weise regen Gebrauch vom Areal zu machen.

Er bitte abschließend das Haus den verbliebenen drei Ziffern des Antrags „die Zustimmung zu verweigern“ und appelliere an die CDU „die Sache mit weniger Aufregung zu betrachten.“

Gemeindevorstand Dr. David Rauber macht klar, dass es sich trotz des erweckten Anscheins keineswegs „um einen großen Skandal“ handle. Natürlich habe man das Gebäude und Areal „im Wesentlichen“ für die Seniorenarbeit erworben, aber „eben nicht nur für diese.“ Stichworte wie Ortskernbelebung und Mehrgenerationentreffpunkt machten deutlich, dass hier ein Ort für alle Bürger entstanden sei. Weiter handle es sich vorliegend bereits um die zweite Veranstaltung der SPD Ehringshausen an dieser Örtlichkeit. Befremdlich erscheine, dass das Weinfest vor der Bundestagswahl keinerlei Aufschrei der jetzt vorgebrachten Art erzeugt habe.

Deutlich mache er weiterhin, dass es sich bei Bürgermeister Mock um einen Rathauschef handle, dessen neutrale Behandlung aller bei seiner Amtsausübung „über jeden gegenteiligen Verdacht erhaben sei.“ Gleiches gelte für den Seniorenbeirat, der hier nur neutral seine Arbeit vorgestellt habe.

Die Erwähnung extremer Parteien, wie der NPD, sei völlig abwegig. Durch beharrliche gemeinsame Arbeit habe man doch erreicht, dass diese Partei örtlich und überörtlich keine Rolle mehr spiele. Diesen gemeinsamen Erfolg zu verschweigen, nur weil es „grade in den Kram passe“, sei sehr bedauerlich.

Den von „reiner Emotion getragenen Antrag der CDU“ lehne man folgerichtig ab. Eine unnötige Bürokratisierung sei falsch und der Konsens der Gemeindevertretung habe bislang auch in diesem Sinne gehandelt.

Gemeindevorstand Henrich sieht als Triebfeder des Antrags ausschließlich politische Beweggründe. Die letzten Jahre zeigten, dass man hier nur versuche „dem Bürgermeister eins auszuwischen“ und dafür „suche man in den Krümel.“ Dieses Verhalten sei, seiner Ansicht nach, kontraproduktiv. Ehringshausen und dessen Bürger stünden im Fokus, die große Politik habe hier nichts verloren und dafür werbe er.

Gemeindevorstand Rainer Bell stellt als eigentlichen „Hintergrund der Diskussion eine mangelnde Sensibilität im Umgang mit Wahlkampf in ganz bestimmten Einrichtungen“ heraus. In der freien Wirtschaft habe sich beispielsweise die Verfahrensweise etabliert, während bestimmter Zeitfenster vor Wahlen keine Politikerbesuche zuzulassen. Als Kompromiss reiche es analog auch völlig aus, dass solche zweckgebundenen Einrichtungen x Wochen vor Wahlterminen nicht an Parteien zu Wahlveranstaltungen vergeben würden.

Gemeindevertreter Jakob weist die von Gemeindevertreter Henrich geäußerte Kritik deutlich zurück. Gemachte Fehler würden des Öfteren nur durch die CDU auch benannt und angesprochen. Daher werde das Parlament mit einer „konstruktiv-kritischen CDU leben müssen.“ Insbesondere dies erwarte auch der Wähler.

Gemeindevertreter Schlagbaum stellt grundsätzlich den Zusammenhang von Europawahlkampf und Veranstaltung am 17. Mai in Abrede. Weiter habe man die Belebung der Ortsmitte durch Veranstaltungen ja gerade offensiv betreiben wollen, der Antrag konterkariere diese Intension und sei daher abzulehnen.

Gemeindevertreter Rainer Bell erwidert, dass dieser Einwand sicherlich nicht zutreffend sein könne, angesichts eines auf „Auf eine Tasse Kaffee mit Thorsten Schäfer-Gümbel“ lautenden Veranstaltungslogos.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung missbilligt die Vergabe des Seniorenhilfe-Gebäudes einschließlich des Außengeländes in Ehringshausen durch Bürgermeister Jürgen Mock an den SPD-Ortsverein zur Durchführung einer Wahlkampfveranstaltung am 17.05.2014.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen

Der Beschlussvorschlag wurde damit mehrheitlich abgelehnt.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung missbilligt das Anbringen von Wahlplakaten am Gebäude der Seniorenhilfe anlässlich der SPD-Wahlkampfveranstaltung am 17.05.2014.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen

Der Beschlussvorschlag wurde damit mehrheitlich abgelehnt.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung fordert den Gemeindevorstand auf, verbindliche Benutzungsrichtlinien aufzustellen für das Gebäude des Seniorentreffs in der Bahnhofstraße in Ehringshausen, die künftig Veranstaltungen von Parteien und Wählervereinigungen dort ausschließen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen

Der Beschlussvorschlag wurde damit mehrheitlich abgelehnt.

Dr. Rauber  
Vorsitzender  
(TOP 1 bis 9)

K u n z  
Vorsitzender  
(TOP 10)

R u m p f  
Schriftführer